

# Kindkranktag und trotzdem zur Schule?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. Juni 2016 12:08

[Zitat von c. p. moritz](#)

Ich helfe dir einmal auf die Sprünge: Weil "Korrekturstoßzeiten" und "Unangenehmes" durchaus so belastend sein können, dass jemand erkrankt.

Wenn du selbst nicht in der Vertretungsplanung beschäftigt bist, kriegst du das gar nicht mit. Es gibt Kollegen und Kolleginnen, die fehlen IMMER drei Tage nach den Arbeiten/Klausuren. Immer, ausnahmslos. Seit Jahren. Das mal nur als Beispiel. Merkwürdigerweise werden die Arbeiten dann zügig in den ersten Stunden nach der Krankheit zurückgegeben.

Für Arbeiten/Klausuren sowas unangenehmes sind, dass er plötzlich dann immer "erkrankt" oder erkrankt, der soll den Beruf aufgeben oder sich dienstunfähig schreiben lassen. Fertig.

Das ist jetzt nicht so, das da über Kollegen gelästert wird, die sich krank melden. Das gar nicht. Aber wenn man da regelmäßig morgens sitzt und man schon weiß, wann welcher Kollege anruft, sollten sich die betreffenden Kollegen mal Gedanken machen, was sie für Kameradenschweine sind. Sorry, wenn ich das mal so ehrlich sage.

Und das sind auch nicht die Kollegen, die sich sonst im Vorder- oder Hintergrund den Hintern aufreißen.